



Effizient heizen – Kosten senken – Klima schonen

Unser kostenloser Info-Abend

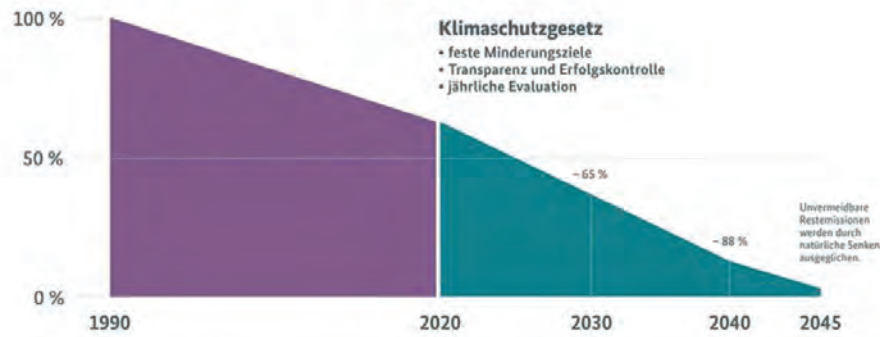
Limbach, 14.09.2026



Regulatorischer Rahmen

KLIMASCHUTZZIELE VERLÄSSLICH ERREICHEN

65 % weniger Treibhausgase bis 2030
 ► Ziel 2045: Klimaneutralität



Quelle: Bundesregierung, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz>



Treibhausgas-Ausstoß eines deutschen Durchschnittsbürgers (in CO₂-Äquivalenten)



Die wichtigsten Neuerungen des GModG gegenüber dem GEG

Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) – Mehr Freiheit, Mehr Verantwortung, Mehr Zukunft.

**BISHER
GEG**



➔

GModG



**NEU AB VORAUSSICHTLICH
ENDE JULI /
ANFANG AUGUST 2026**

Beschlossen am 10. Juli 2026 von Bundestag und Bundesrat
Nach Unterzeichnung durch den Bundespräsidenten und
Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt tritt das GModG in Kraft.
Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie (EPBD)

1 HEIZUNGEN UND WÄRMEERZEUGUNG

- Die bisherige GS-76-Einsparungs-Energiepflicht entfällt vollständig.
- Die §§ 71 bis 71p sowie § 72 GEG („Heizungsgesetz-Regelungen“) werden gestrichen.
- Eigentümer erhalten eine leicht erweiterte Wahl der Heiztechnologie (Gas, Öl, Wärmepumpe, Biomasse, Fernwärme, KWK, Hybridlösungen usw.).
- Einführung der „Bio-Treppe“ für neue Gas-, Öl- und Flüssiggas-Heizungen.

BIO-TREPPE

100 % ab 2045
60 % ab 2040
30 % ab 2035
15 % ab 2030
10 % ab 2029

- Beizungsgeflächten vor Einbau fossiler Heizungen werden vorzuziehend abgelehnt.
- Beizungsgeflächten vor Einbau fossiler Heizungen werden vorzuziehend abgelehnt.
- Beizungsgeflächten vor Einbau fossiler Heizungen werden vorzuziehend abgelehnt.
- KWK-Anlagen als Erfüllungsoption.

2 NEUBAUTEN UND EU-GEBAÜDERICHTLINIE

- Einführung des **Nullmissionsgebäudes** als Standard für Neubauten (ab 2030, öffentliche Gebäude früher).
- Einführung einer verpflichtenden **Lebenszyklusbeurteilung (LCA)** bzw. Ökobilanzierung von Gebäuden.
- Neue **Referenzgebäudeverfahren** und geänderte **Primärenergiefaktoren**.

3 NICHTWOHNGEBAÜDE

- Einführung von **Mindestenergiestandards (MEPS)** für energetisch schlechte Nichtwohngebäude.
- Erweiterte Vorgaben für **Gebäudeautomation und Gebäudeteuerung**.
- Neue **Energieeffizienzklassen** für Nichtwohngebäude.

4 SOLARENERGIE UND ELEKTROMOBILITÄT

- Schrittweise Einführung einer **Solarpflicht** für neue Wohn- und Nichtwohngebäude.
- Erweiterte Anforderungen an **Ladeinfrastruktur** für Elektromobilität.

5 MIETRECHT

- Überarbeitete Regelungen zur Aufteilung von **Betriebskosten** neuer fossiler Heizungen zwischen Vermieter und Mieter.

6 GEBAÜDEAUTOMATION

- geänderten Anforderungen an neuen § 54 („Gebäudeautomation und -steuerung“).
- elementar überarbeitete DIN/TS 18599-11:2025 als Grundlage für die Automatisierungsgrade.

ZIEL: Klimaschutz, Energieeffizienz und Zukunftsfähigkeit des Gebäudebestands – mit mehr Technologieoffenheit und klaren Standards.

Quelle: kkwk.de



Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG)

Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG)

- Das GEG soll durch ein neues "Gebäudemodernisierungsgesetz" abgelöst werden.
- Die Regierungsfractionen haben am 24.2.2026 die Eckpunkte zur Novelle des Gebäudeenergiegesetzes bekanntgegeben. Die für die Umsetzung erforderlichen Gesetze sollten eigentlich bis Ostern erarbeitet werden und noch vor dem 1.7.2026 in Kraft treten.
- Der Heizungstausch soll weiter gefördert und eine auskömmliche Finanzierung der BEG bis mindestens 2029 sichergestellt werden.

Was wird abgeschafft? Das GEG 2024 im Rückblick

Folgende Regelungen sollen mit dem Gebäudemodernisierungsgesetz gestrichen werden:

- §§71–71p • §71, Abs. 11 65%-EE-Pflicht für neue Heizungen (Neubau und Bestand) Beratungspflicht vor Einbau fossiler Heizungen
- §72, Abs. 1-3 Betriebsverbot für Konstanttemperaturkessel > 30 Jahre
- §72, Abs. 4 Verbot der Nutzung fossiler Brennstoffe ab 2045

7



Eckpunkte zum GModG– „Bio-Treppe“

- Das GModG soll einen technologieoffenen Katalog mit Heizungsoptionen nennen.
Künftig sollen neben der Wärmepumpe, Fernwärme, hybriden Heizungsmodellen und Biomasseheizung weiterhin auch Gas- und Ölheizungen eingebaut werden dürfen, sofern diese ab 2029 CO₂-neutrale Brennstoffe nutzen.
- Nach Inkrafttreten des GModG neu eingebaute Öl- und Gasheizungen sollen ab 1.1.2029 mit einem zunehmenden Anteil CO₂-neutraler Brennstoffe betrieben werden müssen („Bio-Treppe“), der mit 10 % starten soll. Den weiteren Anstieg bis 2040 will man in einem späteren Gesetz in drei Schritten festlegen.
- Die bisherige Beimischungspflicht für erneuerbare Brennstoffe aus §71 Absatz 9 GEG ist ambitionierter (15 % ab 2029, 30 % ab 2035 und 60 % ab 2040).

8



Klimawirkung von GEG/GModG

- Die 65%-EE-Pflicht des aktuellen GEG soll eine jährliche CO₂-Minderung von 9,6 Mio. Tonnen pro Jahr in 2030 und 30,2 Mio. Tonnen pro Jahr in 2040 bringen.
- Schon mit dieser Regelung besteht eine jährliche Abweichung von rund 25 Mio. t CO₂ zum gesetzlich verbindlichen Klimaziel 2030. Das GModG vergrößert diese Lücke laut einem Gutachten des Öko-Instituts (4.3.2026) um weitere 5-8 Mio. t CO₂/a in 2030 und um 14-22 Mio. t CO₂/a in 2040.
- Mehrere Rechtsgutachten sehen in § 20a Grundgesetz (Staatsziel Klimaschutz) und in Kombination mit dem „Klima-Urteil“ des Bundesverfassungsgerichts von 2021 ein faktisches Verschlechterungsverbot für Klimaschutzmaßnahmen. Eine Abschwächung des GEG könnte danach verfassungswidrig sein.
- Daher ist direkt nach dem Inkrafttreten mit Klagen von Umweltverbänden gegen die jetzige Novelle und das GModG zu rechnen.

9



Nachrüstpflichten im Gebäudebestand – Ansatz Dämmstoffstärken

Dämmung der Außenwand

12 - 18 cm WL 035

(U-Wert Ref.-Geb. GEG: 0,24 W/m²K)



Qualität der Fenster

$U_w = 1,30 - 0,90 \text{ W/m}^2\text{K}$

(U-Wert Ref.-Geb. GEG : 1,3 W/m²K)

Dämmung der obersten Geschossdecke

16 - 24 cm WL 035

(U-Wert Ref.-Geb. GEG 0,20 W/m²K)



Dämmung der Kellerdecke/ Boden gegen Erdreich

8 - 12 cm WL 035

(U-Wert Ref.-Geb. GEG : 0,35W/m²K)

Quelle: Bundesarchitektenkammer

10



Einordnung der kommunalen Wärmeplanung

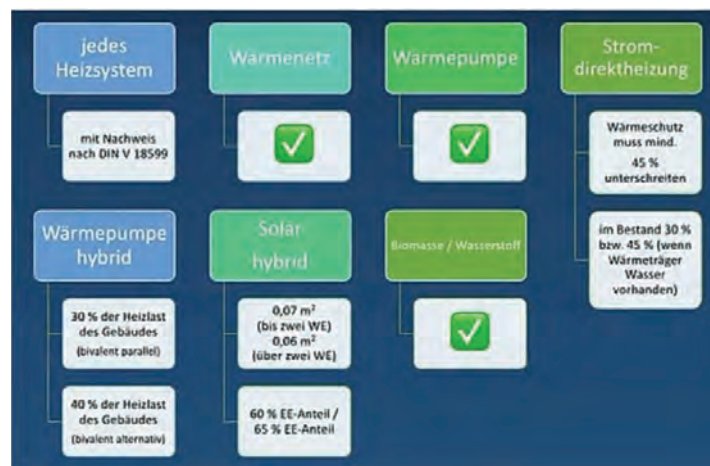
Was bedeutet die Wärmeplanung für die einzelne Kommune?



11



6 mögliche Erfüllungsoptionen → entfällt!

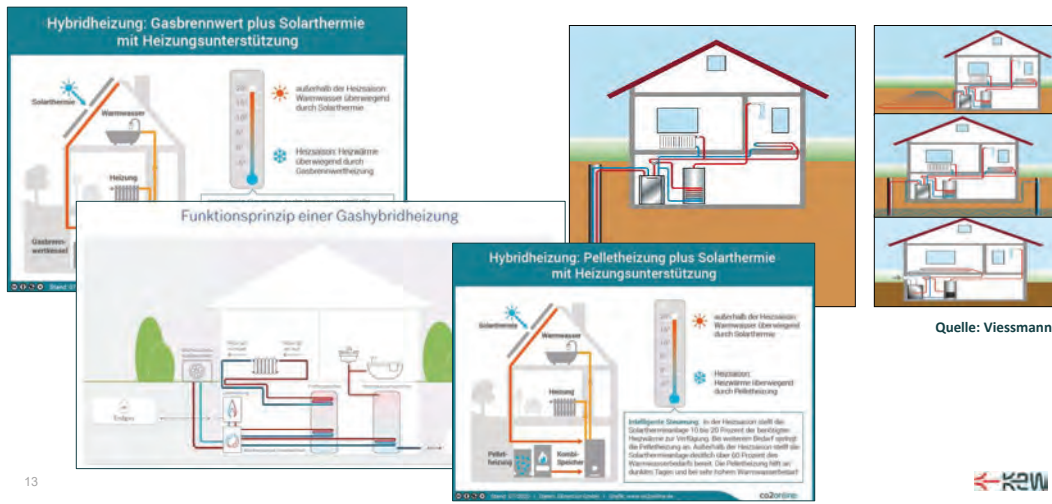


12

Quelle: SHK-Info



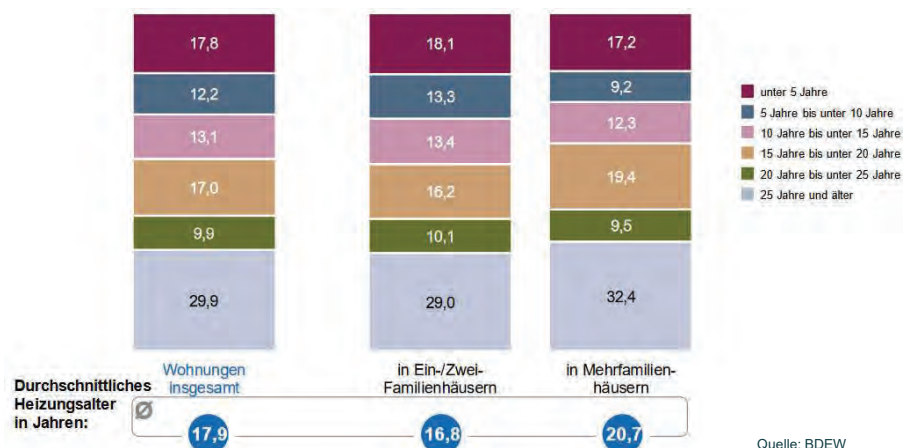
6 mögliche Erfüllungsoptionen



13

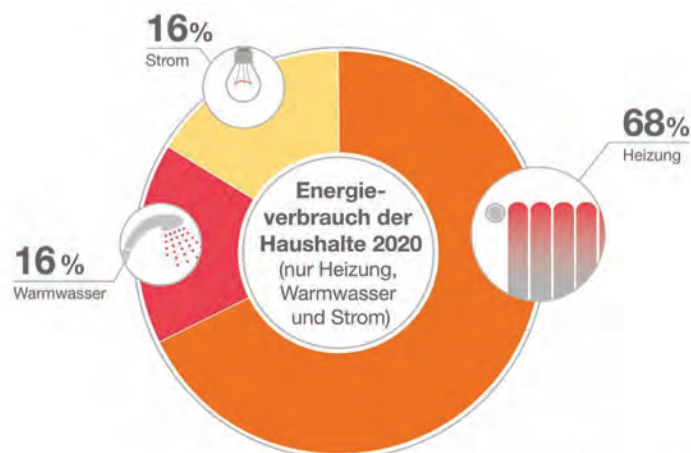
Fakten zur Gebäudestruktur und zur Beheizung von Gebäuden

Alter der Heizungen im Saarland



15

Aufteilung des Energieverbrauchs



Quelle: AGEb, DIW, Berechnungen des BDEW & en2x; Stand 7/2022
 Grafik (Nr. 121b): en2x

16

Grundlagen Heizungstechnik und Heizsysteme in unterschiedlichen Kombinationen

17

Der Systemgedanke



Quelle: BDH



18

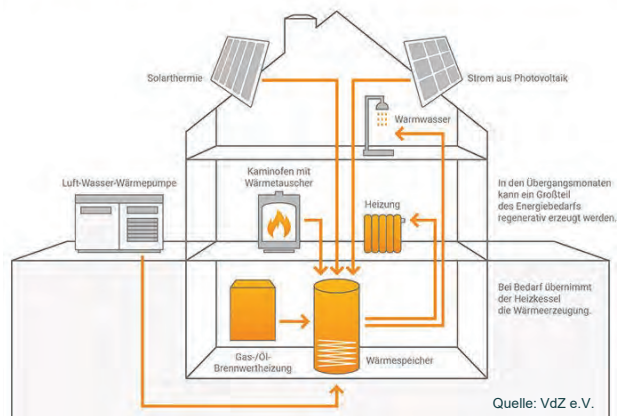
Der Systemgedanke

Die Hybridheizung

Das System kann mit mehreren Wärmequellen kombiniert und Schritt für Schritt erweitert werden.



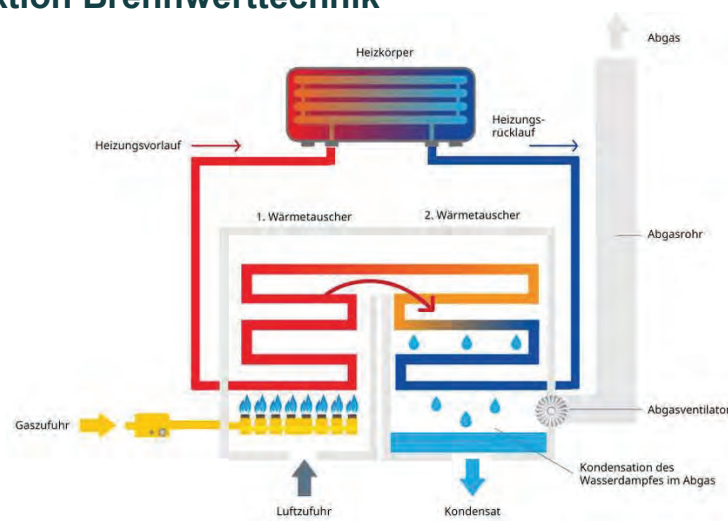
Intelligent heizen.
Das lohnt sich.



19



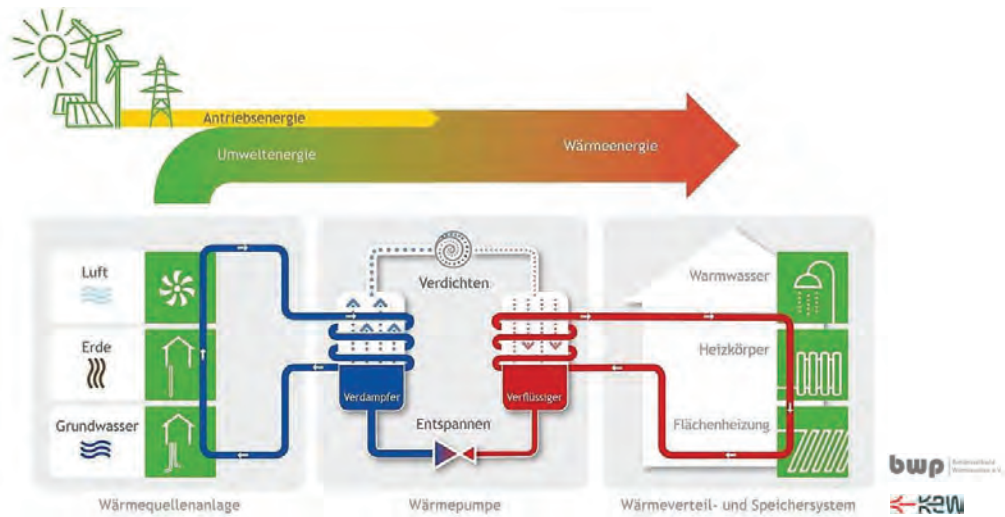
Funktion Brennwerttechnik



20

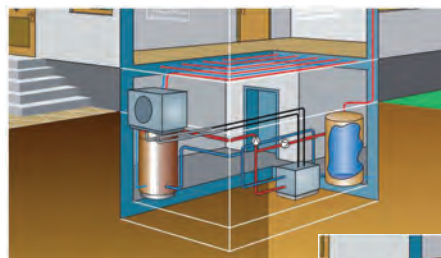


Wärmepumpe Prinzip



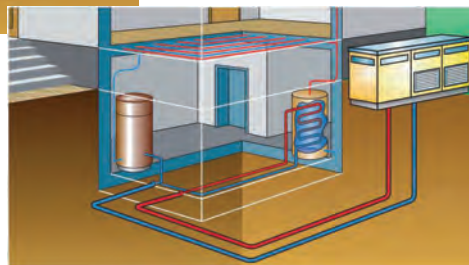
21

Wärmequelle (Außen-) Luft



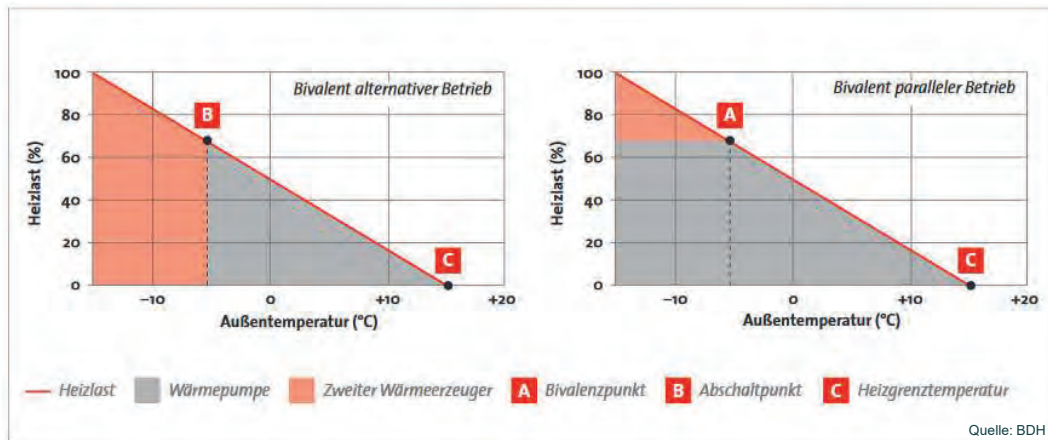
Splitsystem

Außenaufstellung



22

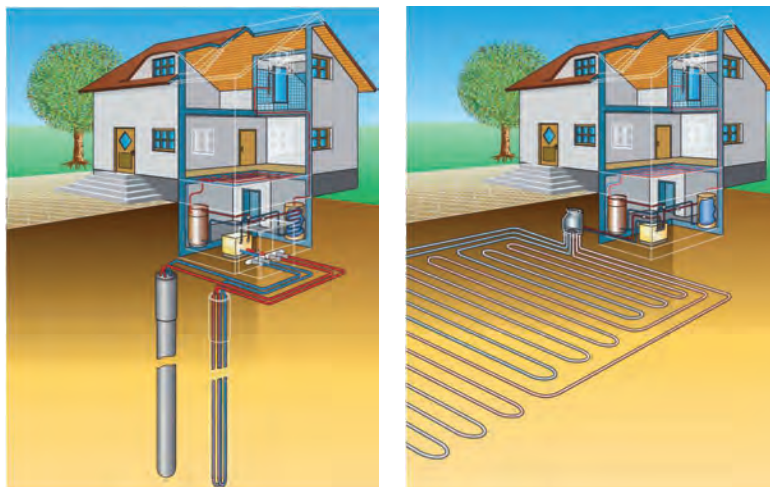
Wärmequelle (Außen-) Luft



23



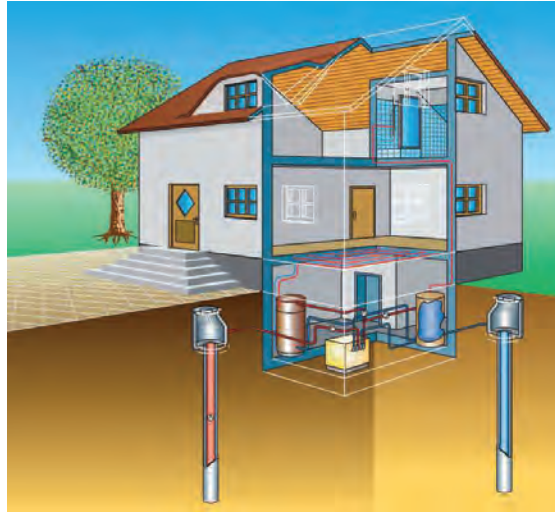
Wärmequelle Erdreich



24



Wärmequelle Grundwasser

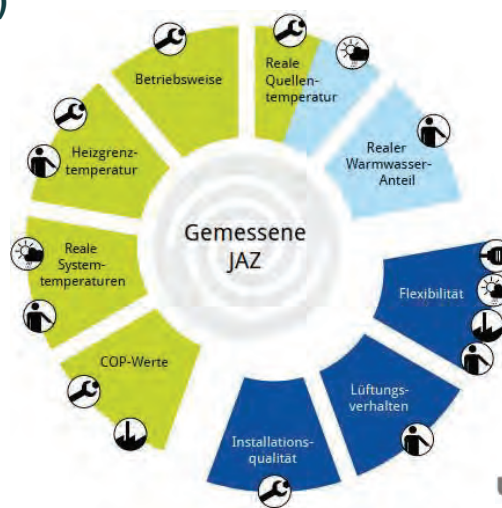


25

bwp
Klimaschutz
Technik GmbH

Die Jahresarbeitszahl (JAZ)

Wärmepumpe	JAZ
Sole/Wasser mit Sonden oder Kollektoren	4,5
Grundwasser	4,5
Luft/Wasser	3,5



26

bwp
Klimaschutz
Technik GmbH

Anpassung Heizkörper Altbau > Wärmepumpenbetrieb



niedrigere Vorlauftemperatur = höhere Effizienz (JAZ höher) = Kosten niedriger
Fußbodenheizung nicht zwingend notwendig!

27

Quelle: Kampmann GmbH & Co. KG



Heizen mit Holz - Pellets



Quelle: KWB

28



Quelle: Rika



Heizen mit Holz - Scheitholzvergaserkessel



Quelle: KWB

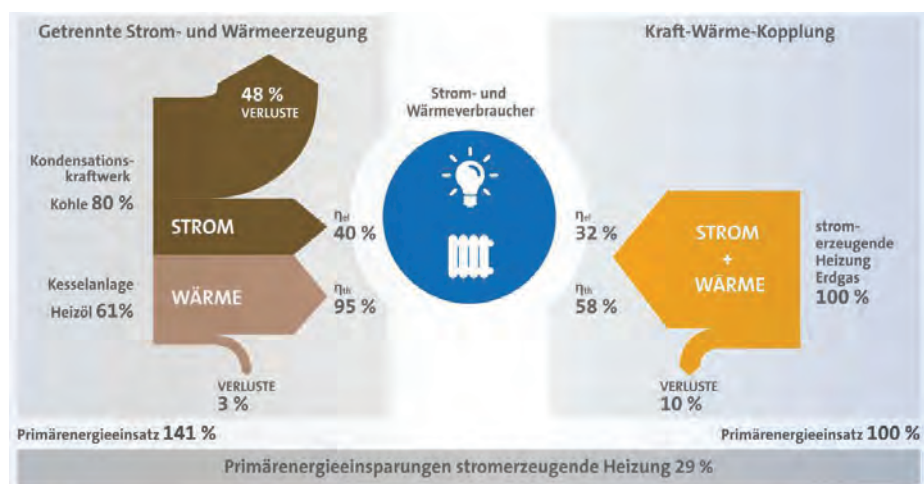


Quelle: Wagner Solar



29

KWK und Brennstoffzelle



Quelle: ASUE

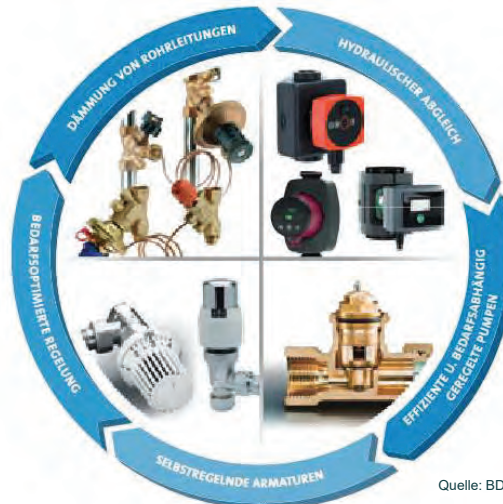


30

Optimierung des Heizsystems

31

Einflussfaktoren Wärmeverteilung

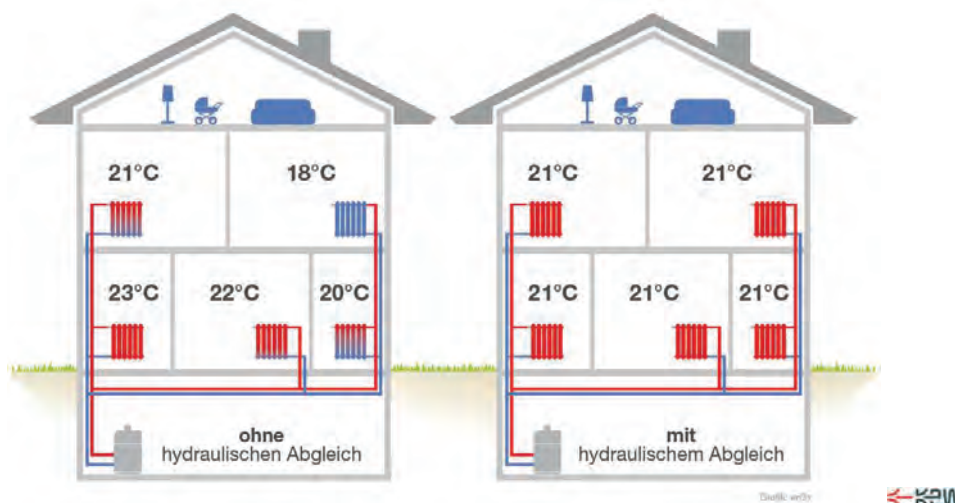


32

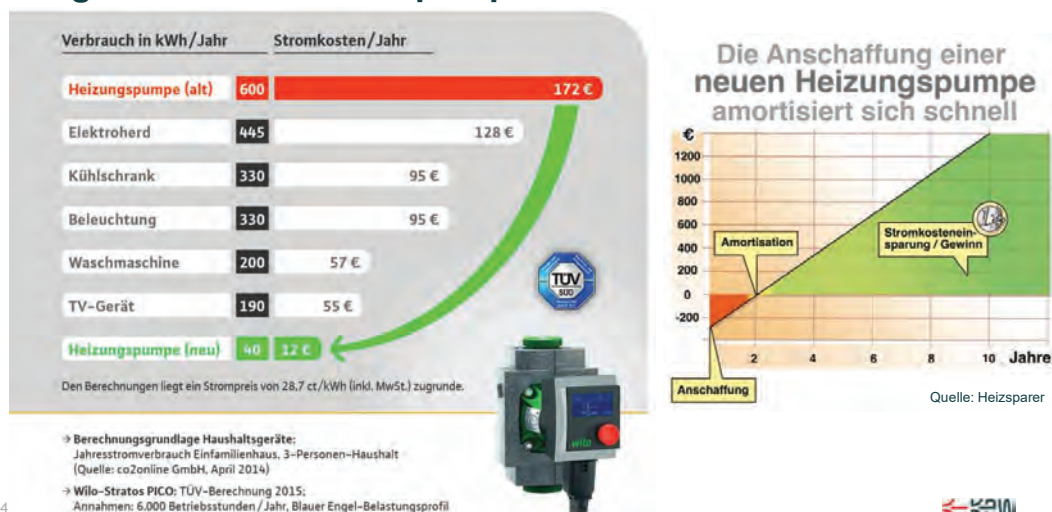
Quelle: BDH



Hydraulischer Abgleich – Pflicht!

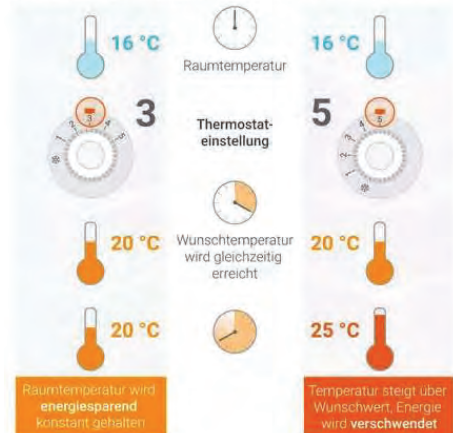


Energieeffiziente Umwälzpumpe



Thermostatventile bedienen...

Es wird nicht schneller warm, wenn das Thermostat voll aufgedreht ist.



Mit dem Thermostat wird die Wunschtemperatur eingestellt.



Der Temperaturfühler vergleicht die Wunschtemperatur mit der Raumtemperatur



Quelle: CO2 online



ET EUROTRONIC
Radiator Energy Control

Max

Heizkörper regelmäßig entlüften und reinigen!

35

Optimierung/Vernetzung (HEMS)



Quelle: BDH

Max

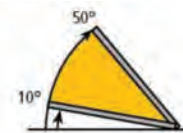
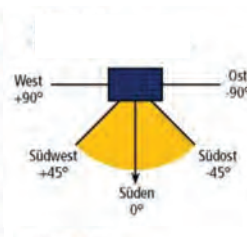
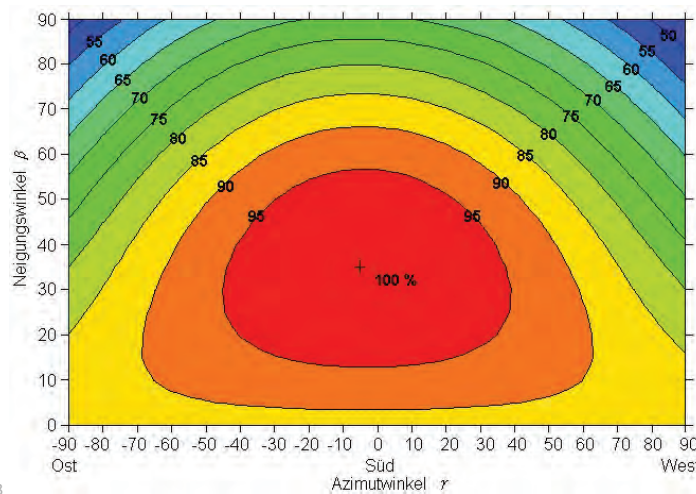
36

Solarenergienutzung

Thermie und Photovoltaik

37

Solarstrahlung bei unterschiedlichen Dachneigungen und Ausrichtungen

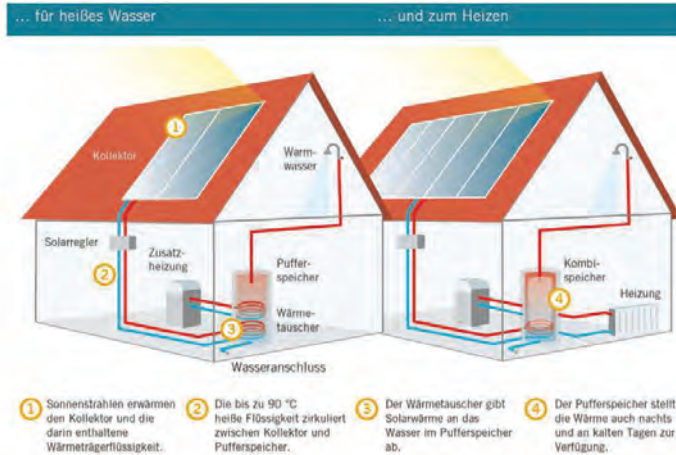


Quelle: DGS



38

Wärme von der Sonne



39

www.co2online.de | Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien | Stand: Juli 2015

co2online



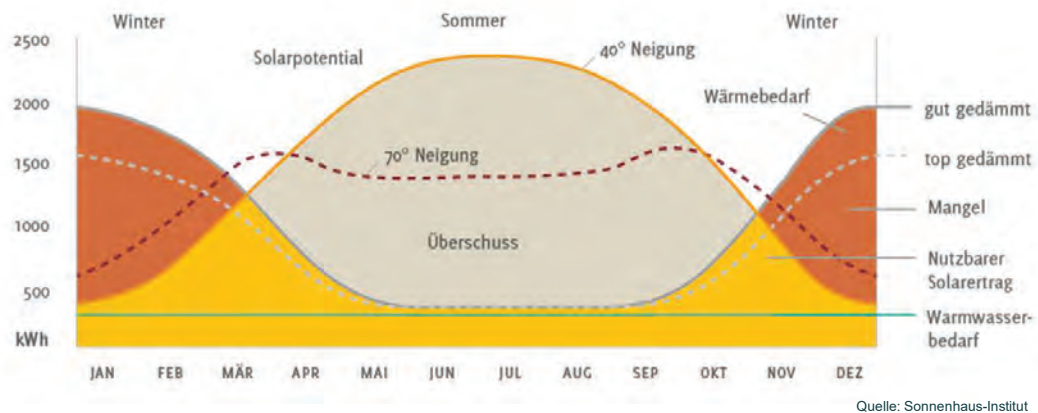
Wärmepumpe und Photovoltaik



40



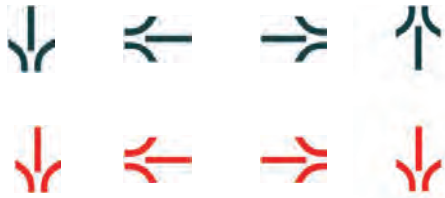
Bedarfsdeckung PV oder Thermie



41



Kurzeinblick Förderlandschaft



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

KEW Neunkirchen

Eva Kiefer-Kremer
Dipl.- Ing. (BA)
Bereichsleiterin Marketing& Vertrieb

+49 6821 200 291
eva.kiefer-kremer@kew.de

45

